

ECONOMIC RESEARCH

# ifo Konjunkturtest Versicherungswirtschaft

1. Quartal 2026 · Konjunkturerholung ausgebremsst:  
Stimmung in der Versicherungswirtschaft verhaltener

**Autoren**

Thilo Bertelsmann  
t.bertelsmann@gdv.de

Dr. Alexander Just  
a.just@gdv.de

### Executive Summary

Das Geschäftsklima in der deutschen Versicherungswirtschaft hat sich insgesamt weiter abgekühlt. Besonders deutlich verschlechterte sich die Stimmung in der Schaden- und Unfallversicherung. Der Geschäftsklima-Index sank hier von 8,0 auf 2,7 Punkte. Die Lageeinschätzung fiel von 39,6 auf 11,6 Punkte, während die Erwartungen von minus 19,4 auf minus 5,8 Punkte zulegten. Die Stimmung in der Privaten Krankversicherung zeigte ebenfalls nach unten. Nachdem das Geschäftsklima drei Quartale in Folge stieg, kam es im ersten Quartal des Jahres 2026 zu einem Stimmungsrücksetzer des Geschäftsklimas auf 1,4 Punkte, wobei die Entwicklungen im Voll- und Zusatzgeschäft divergieren. In der Lebensversicherung bleibt das Geschäftsklima mit 16,6 Punkten hingegen gegenüber dem Vorquartal unverändert. Dabei verschlechterte sich die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage leicht von 22,9 auf 17,3 Punkte.

**Die wirtschaftliche Erholung steht im Schatten eines Energiepreisschocks.** Zwar expandierte die Wirtschaftsleistung im 1. Quartal 2026 um 0,3 Prozent (preis-, saison- und kalenderbereinigt) gegenüber

### Stimmung in der Versicherungswirtschaft

Tabelle 1 · ifo Konjunkturtest: Versicherungswirtschaft insgesamt

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert <sup>1</sup>
Geschäftsklima	7,5	-4,4	12,9
Geschäftslage	14,5	-12,6	12,8
Geschäftserwartungen	0,7	3,1	13,3

<sup>1</sup> Q4/1999-Q1/2026

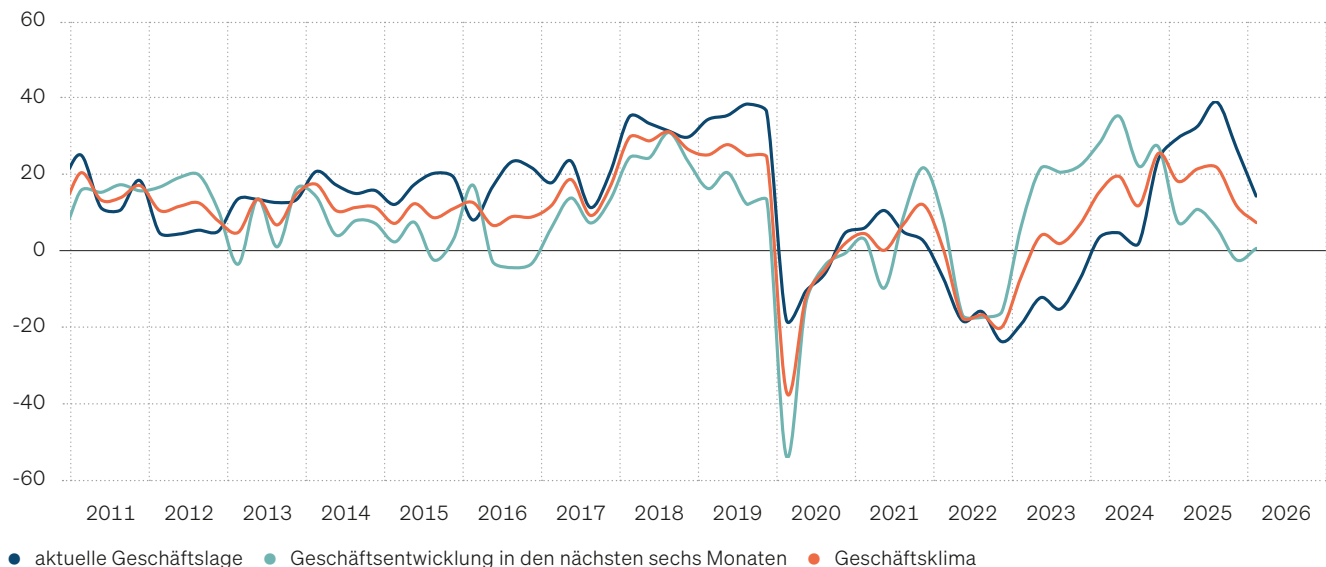
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

dem Vorquartal, die Wirtschaftsforschungsinstitute senkten aber ihre Prognosen für das jahresdurchschnittliche Wachstum in 2026 und 2027 sukzessive nach der Schließung der Straße von Hormus. Zuletzt prognostizierte das ifo Institut eine preis- und kalenderbereinigte Wachstumsrate von 0,5 bzw. 0,7 Prozent für das jeweilige Wirtschaftswachstum in Deutschland in den Jahren 2026 und 2027.

**Die konjunkturelle Erholung hat damit einen Dämpfer erlitten und dürfte auch in den nächsten Jahren etwas schwächer ausfallen.** Zwar zeigen sich die zusätzlichen Fiskalausgaben bereits in Auftragsengängen einiger Wirtschaftszweige, die jüngsten Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute projizieren im weiteren Jahresverlauf für 2026 jedoch eher eine verhaltene konjunkturelle Entwicklung. Die Stimmung in der gewerblichen Wirtschaft hat sich im Zuge des Iran-Konflikts ebenfalls eingetrübt. Der

### Verhaltenere Aussichten dämpfen Stimmung in der Versicherungswirtschaft

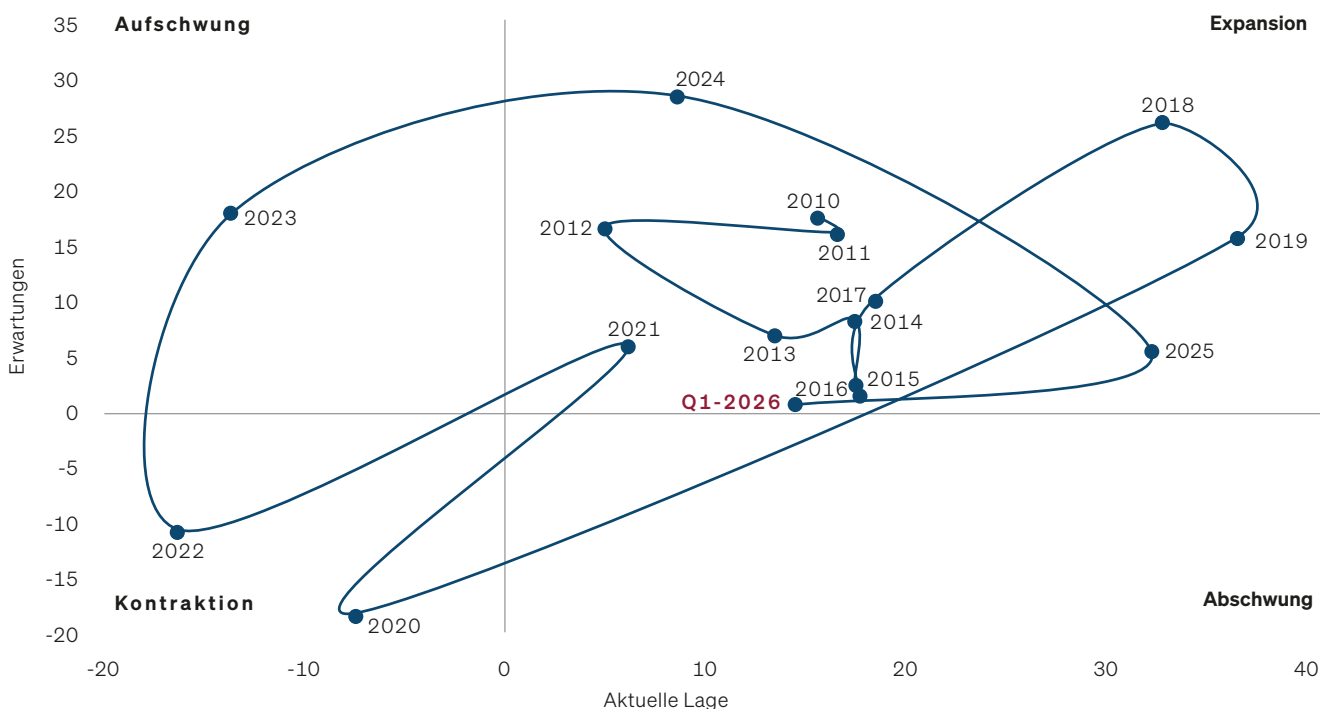
Abbildung 1 · ifo Konjunkturtest: Versicherungswirtschaft insgesamt



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

## Versicherungswirtschaft noch knapp im expansiven Bereich

Abbildung 2 · Konjunkturuhr ifo Konjunkturtest Versicherungswirtschaft insgesamt



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

ifo Geschäftsklimaindex ist im Mai zwar leicht auf 84,9 Punkte (zuvor: 84,5) angestiegen, die Erwartungskomponente liegt mit 83,8 Zählern jedoch unter der aktuellen Lagebeurteilung von 86,1 Punkten. Damit erwarten die Unternehmen weiterhin keinen deutlichen Aufschwung.

**Somit ist es nicht verwunderlich, dass sich das Geschäftsklima in der Versicherungswirtschaft im Frühjahr weiter abkühlt.** Im 1. Quartal 2026 liegt der Stimmungsindikator für die Branche bei 7,5 Punkten (zuvor: 11,9), damit sinkt der Geschäftsklimawert erneut und liegt nun etwas deutlicher unter dem langfristigen Mittel. In der Lebensversicherung dürften die angestiegene gesamtwirtschaftliche Unsicherheit sowie höhere kurzfristige Zinsen das Geschäft mit langfristigen Altersvorsorgeprodukten kurzfristig belasten. In der Privaten Krankenversicherung ergibt sich durch eine schlechtere Erwartung im Vollversicherungsgeschäft ein Rücksetzer. Bei den Kompositversicherern führen die Erwartungen von steigenden Schadenaufwendungen ebenfalls zu einem leichten Stimmungsrückgang.

**Die aktuelle Geschäftslage wird auf einem historisch durchschnittlichen Niveau bewertet.** Mit 14,5 Punkten (zuvor: 27,1) ist der Wert in die Nähe

des langfristigen Mittelwerts gesunken. In allen drei Sparten hat sich die Lagebeurteilung zum Vorquartal verschlechtert.

**Die Geschäftserwartungen in der Versicherungswirtschaft verbessern sich leicht.** Mit einem Plus von 3,1 Punkten knapp über den Nullpunkt erwarten die Versicherer zum Großteil eine etwa gleichbleibende Geschäftslage.

### Lebensversicherung

**Nachdem sich die Konvergenz von Geschäftslage und -erwartungen bereits in den Vorquartalen abzeichnete, konvergieren diese nun um die langfristigen Mittelwerte.** Die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage sank auch im ersten Quartal 2026, nachdem bereits im gesamten Geschäftsjahr 2025 die Einschätzung zur gegenwärtigen Situation immer verhaltener wurde. Mit einem Wert von 17,3 Punkten liegt die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage noch knapp oberhalb des langfristigen Mittelwertes.

**Die Beurteilung der Geschäftslage wird heterogener.** Obwohl die grundsätzliche Beurteilung zur gegenwärtigen Situation im Durchschnitt positiv ist, fällt

auf, dass die Spreizung in der Beurteilung zur Geschäftslage immer größer wird. Während circa zwei Fünftel der teilnehmenden Unternehmen die Geschäftslage als günstig beurteilen, liegt der Anteil an Unternehmen, die die gegenwärtige Situation als ungünstig einschätzen bei circa einem Fünftel. Ein Jahr zuvor schätzte kein teilnehmendes Unternehmen die Geschäftslage als ungünstig ein. Insgesamt verschlechterte sich die Beurteilung der gegenwärtigen Situation über die vorherigen Quartale stetig.

**Die Geschäftserwartungen verbessern sich weiter.** Mit 16 Punkten liegt der saldierte und saisonbereinigte Wert knapp unter dem langfristigen Mittelwert von 16,7 Punkten. Rund drei Viertel der teilnehmenden Unternehmen geht von einer in etwa gleichbleibenden Geschäftsentwicklung aus. Gut ein Fünftel der Unternehmen erwartet eine eher günstige Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten. Der Trend einer zunehmenden positiven Bewertung künftiger Geschäftspotenziale könnte durch die beschlossene pAV-Reform zusätzlichen Auftrieb erhalten.

**Im Neugeschäft gegen laufende Beiträge divergiert die Einschätzung zwischen Geschäftslage und -erwartung.** Während sich die Beurteilung der Lage stabil entwickelte (+1 Punkt im Vergleich zum Vorquartal), sank die Erwartung für das gesamte Geschäftsjahr beim laufenden Beitrag deutlich gegenüber 2025. Ein möglicher Aufschub-Effekt durch die nun feststehende pAV-Reform, die zusätzliches Geschäftspotenzial erst ab 2027

### Stimmung in der Lebensversicherung

Tabelle 2 · ifo Konjunkturtest: Lebensversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert <sup>1</sup>
<b>Geschäftsklima</b>	16,6	0,0	15,3
Kapitalversicherung	-32,5	14,7	-33,2
Klassische Rente	13,0	1,5	9,3
Fondsgebundene Versicherung	48,4	19,1	24,5
<b>Geschäftslage</b>	17,3	-5,6	15,0
<b>Geschäftserwartungen</b>	16,0	5,5	16,7
<b>Neugeschäft</b>			
Laufender Beitrag Lage	8,3	1,0	13,3
Laufender Beitrag Erwartung	-26,5	-60,4	22,1
Einmalbeitrag Lage	14,6	-77,4	9,2
Einmalbeitrag Erwartung	-17,6	-7,4	4,5

<sup>1</sup> Q4/1999 – Q1/2026

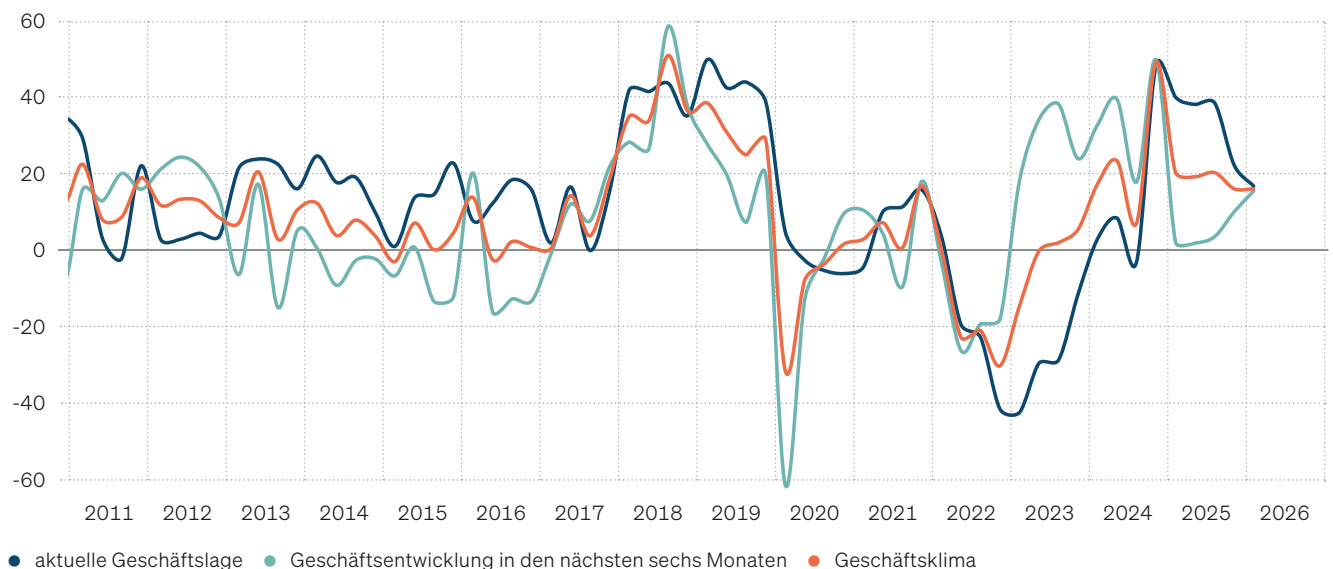
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

ermöglicht, könnte hierfür eine Rolle gespielt haben. Circa 45 Prozent der teilnehmenden Unternehmen geht davon aus, dass das entsprechende Neugeschäft in den kommenden sechs Monaten eher zurückgehen wird.

**Höhere Leitzinsen senken die Attraktivität von Einmalbeitragsprodukten.** Im Neugeschäft gegen Einmalbeitrag sinkt die Beurteilung zur Geschäftslage und -erwartung. Insbesondere die avisierte

### Gleichklang in der Lebensversicherung: Geschäftslage und -erwartungen auf ähnlichem Niveau

Abbildung 3 · ifo Konjunkturtest: Lebensversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Leitzinserhöhung der EZB drückt auf die aktuelle Geschäftslage. So sinkt der saisonbereinigte Saldo um 77,6 Punkte auf 14,6 Punkte. Die Erwartungen zum künftigen Einmalbeitragsgeschäft geben ebenfalls nach, wenn auch leicht. Der Saldo sinkt um 7,4 Punkte auf -17,6 Punkte. Somit ist die grundsätzliche Stimmung für Neugeschäft gegen Einmalbeitrag verhalten.

## Private Krankenversicherung

**Die Stimmung in der Privaten Krankversicherung hat sich abgekühlt.** Nachdem das Geschäftsklima drei Quartale in Folge stieg, kam es im ersten Quartal des Jahres 2026 zu einem Stimmungsrücksetzer. Mit 1,4 Punkten – -12,7 Punkte im Vergleich zum Vorquartal – liegt das aktuelle Geschäftsklima deutlich unter dem langfristigen Mittelwert von 11,1 Punkten.

**Unterschiedliche Entwicklung bei der Zusatz- und Vollversicherung.** Während bei der Zusatzversicherung das Geschäftsklima sogar um einen Punkt gegenüber dem Vorquartal stieg, sank das Geschäftsklima in der Vollversicherung mit -20,8 Punkten deutlich. Der aktuelle Wert von -2,3 Punkten liegt zudem unter dem langfristigen Mittelwert. Obwohl es gemäß Einschätzung in der Vollversicherung zu Verbesserungen in der Leistungsentwicklung für Krankheitskosten kam und die Aussichten zur Leistungsentwicklung für das gesamte Jahr 2026 sich darüber hinaus verbesserten, kühlt sich die Stimmung in der

## Stimmung in der Privaten Krankenversicherung

Tabelle 3 · ifo Konjunkturtest: Private Krankenversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert <sup>1</sup>
<b>Geschäftsklima</b>	1,4	-12,7	11,1
Vollvers.	-2,3	-20,8	4,6
Zusatzvers.	22,7	1,0	19,6
<b>Geschäftslage</b>	16,4	-4,5	13,4
<b>Geschäftserwartungen</b>	-12,6	-20,1	9,3
<b>Leistungen Lage</b>	-42,1	2,7	-33,8
<b>Leistungen Erwartung</b>	-39,2	-3,8	-39,9

<sup>1</sup> Q4/1999 – Q1/2026

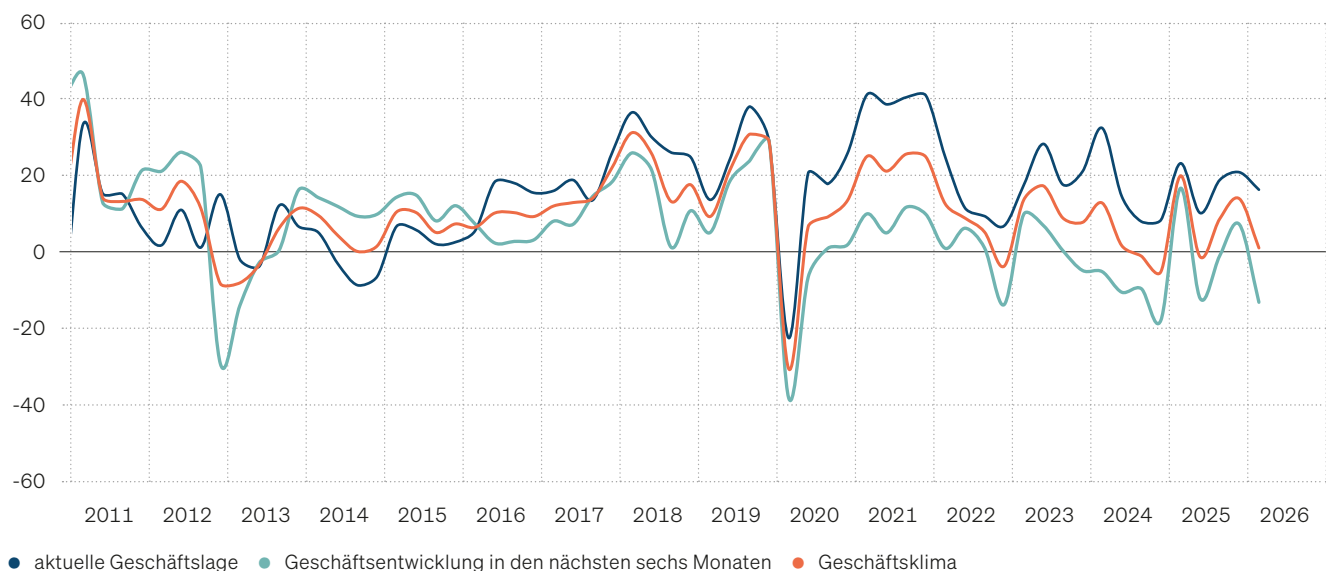
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Vollversicherung ab. Die im Referentenentwurf des Gesundheitsministeriums außerplanmäßige avisierte Anhebungen der Beitragsbemessungsgrenze sowie der Jahresarbeitsentgeltgrenze dürfte die Stimmung drücken.

**Die aktuelle Geschäftslage in der PKV gibt nach, liegt aber weiterhin oberhalb des langfristigen Mittelwertes.** Mit 16,4 Punkten wird die gegenwärtige Situation in der PKV etwas verhaltener als im Vorquartal eingeschätzt. Insbesondere wird die aktuelle Lage im Bruttoneugeschäft der Vollversicherung von den teilnehmenden Unternehmen etwas verhaltener eingeschätzt.

## Stimmungsrücksetzer und mäßige Geschäftserwartungen in der PKV

Abbildung 4 · ifo Konjunkturtest: Private Krankenversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

### Der Ausblick auf die Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten ist verhalten.

Während zum Ende des Jahres etwa ein Fünftel der teilnehmenden Unternehmen die Geschäftserwartungen als eher günstig einschätzten, erwartet nunmehr fast kein Unternehmen günstige Geschäftserwartungen in den kommenden sechs Monaten. Über 90 Prozent der teilnehmenden Unternehmen haben die Erwartungen von einem in etwa gleichbleibenden Geschäft in den kommenden sechs Monaten. Der saisonbereinigte Saldo der Geschäftserwartungen in der Privaten Krankenversicherung rangiert mit -12,6 – -20,1 Punkte im Vergleich zum Vorquartal – deutlich unter dem langfristigen Mittelwert von 9,3.

### Schaden- und Unfallversicherung

#### In der Schaden- und Unfallversicherung setzt sich der Stimmungsrückgang im 1. Quartal fort.

Das Geschäftsklima ging im Frühjahr auf 2,7 Punkte zurück (zuvor: 8,0). Hierzu dürften die Erwartungen über die Entwicklung des Schadenaufkommens (-54,6 Punkte; zuvor: -40,9) beigetragen haben. Diese wiederum dürften unter anderem auf Erwartungen über eine Normalisierung der im Vorjahr verhältnismäßig geringen Naturkatastrophenschäden zurückzuführen sein. Möglicherweise tragen auch die aufgrund der Schließung der Straße von Hormus erwarteten höheren allgemeinen Preissteigerungen dazu bei. Schlussendlich geben die Kompositversicherer im

### Stimmung in der Schaden- und Unfallversicherung

Tabelle 4 · ifo Konjunkturtest: Schaden- und Unfallversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert <sup>1</sup>
<b>Geschäftsklima</b>	2,7	-5,3	10,1
Kraftfahrt	13,9	8,4	2,8
Private Sach	-14,2	-18,6	12,2
Nicht Private Sach	-18,9	-16,7	3,2
Haftpflicht	4,9	-7,7	14,5
Unfall	8,1	-18,8	10,6
Rechtsschutz	7,1	-9,4	6,2
<b>Geschäftslage</b>	11,6	-28,0	9,5
<b>Geschäftserwartungen</b>	-5,8	13,6	11,2
<b>Schadenentwicklung Lage</b>	-49,7	-80,2	1,4
<b>Schadenentwicklung Erwartung</b>	-54,6	-13,7	-0,1

<sup>1</sup> Q4/1999 – Q1/2026

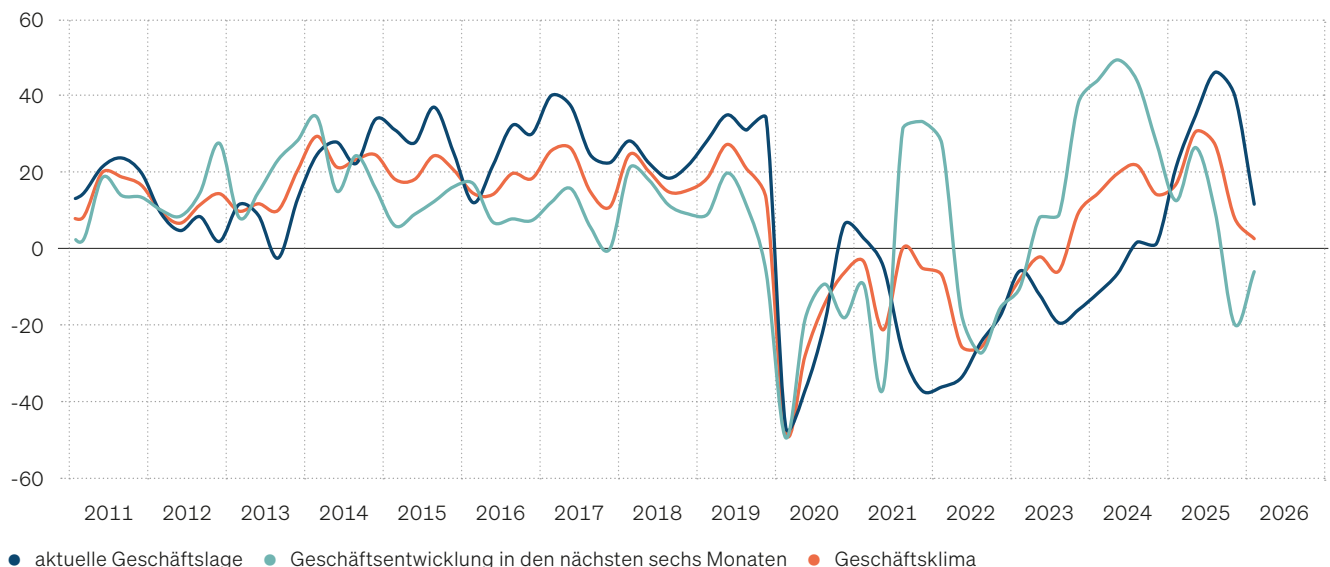
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Berichtsquartal bereits eine per Saldo deutliche Eintrübung der aktuellen Schadenlage an.

**Die Geschäftserwartungen verbessern sich hingegen etwas, nachdem diese sich in den zwei vorangegangenen Quartalen verschlechterten.** Dennoch liegen die Erwartungen für die Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten mit -5,8 Punkten

### Die Kompositversicherer werden etwas verhaltener

Abbildung 5 · ifo Konjunkturtest: Schaden- und Unfallversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

(zuvor: -19,4) weiterhin im negativen Bereich und deutlich unter dem langfristigen Durchschnittswert.

**Die aktuelle Geschäftslage wird bei den Schaden- und Unfallversicherern verhaltener eingeschätzt.**

Im historischen Vergleich liegt der Wert mit 11,6 Punkten (zuvor: 29,6) dennoch knapp über dem langfristigen Mittel. Der Rückgang begründet sich insbesondere darin, dass mit knapp 25 Prozent weniger Versicherer ihre Geschäftslage als günstig einschätzen als im Vorquartal (ca. 47 Prozent). Dabei ist der Anteil der Unternehmen, die von einer ungünstigen Geschäftslage berichtet fast unverändert. Entsprechend geben nun knapp mehr als zwei von drei Versicherern eine befriedigende Geschäftslage an.

**Das Geschäftsklima in der Kraftfahrtversicherung hat sich im ersten Quartal etwas verbessert.**

Per Saldo ist die Stimmung der Kfz-Versicherer mit 13,9 Punkten (zuvor: 5,5) weiterhin über dem langfristigen Mittelwert. Positiv dürfte sich die erhöhte Zahl an neuzugelassenen PKW im März niedergeschlagen haben, die auch auf eine neue Förderung für E-Autos zurückgeht. Knapp über 80 Prozent rechnen hier mit einem Anstieg des Bruttoneugeschäfts im gesamten Geschäftsjahr. Demgegenüber wird die Schadenentwicklung ungünstiger beurteilt. Gut 60 Prozent berichten über eine ungünstigere Schadenlage und Erwartungen darüber, dass sich die Schadenlage im Geschäftsjahr ungünstiger als im Vorjahr entwickelt.

**In der Privaten Sachversicherung trübt sich die Stimmung im 1. Quartal weiter ein.**

Das Geschäftsklima geht auf -14,2 Zähler (zuvor: 4,4) zurück, was sich vor allem auf die verschlechterte Beurteilung der aktuellen Geschäftslage zurückführen lässt. Gleichzeitig verbessern sich die Geschäftserwartungen auf einem niedrigen Niveau nur geringfügig. Hier dürften vor allem die Erwartungen an ein normalisiertes Schadenaufkommen im aktuellen Jahr eine Rolle spielen. Während das Jahr 2025 von unterdurchschnittlichen Schäden durch Naturkatastrophen geprägt war, erwarten die befragten Unternehmen für die kommenden sechs Monate eine Normalisierung. Bereits im 1. Quartal gaben gut zwei Drittel eine angestiegene Schadenentwicklung an. Mit über 85 Prozent erwarten die Unternehmen aber auch für das gesamte Geschäftsjahr einen Anstieg. Ob sich dieser Anstieg manifestiert, dürfte vor allem die Schadenentwicklung in den Sommermonaten Juli und August zeigen, in welchen historisch die höchsten Schadenvolumina durch Naturkatastrophen und Elementarereignisse verzeichnet wurden.

**Ähnlich wie im Privatsegment fällt die Stimmung der befragten Unternehmen in der Nicht-Privaten Sachversicherung schlechter aus.**

Dementsprechend wird in diesem Versicherungszweig ebenfalls von einem Anstieg der Schadenentwicklung im Jahresverlauf ausgegangen. Gleichzeitig erwarten die Nicht-Privaten Sachversicherer für den Gesamtmarkt, dass die Tarifanpassungen sowohl im Bestand als auch im Neugeschäft entweder unverändert bleiben oder sich nach oben entwickeln. Einen Rückgang im Gesamtmarkt erwartet derzeit kein Unternehmen.

**In der Haftpflichtversicherung sinkt das Geschäftsklima im 1. Quartal ebenfalls.**

Mit 4,9 Punkten (zuvor: 12,6) liegt der Stimmungsindikator deutlich unter dem historischen Mittelwert von 14,5. Die aktuelle Geschäftslage wird dabei ähnlich positiv zum Vorquartal bewertet (18,3 nach 18,1 Punkten), jedoch trüben sich die Geschäftserwartungen ein. Nachdem im Vorquartal gut ein Viertel der befragten Unternehmen noch eine günstigere Geschäftslage erwartete, gibt dies nun fast kein Unternehmen mehr an. Ebenso ist der Anteil von Unternehmen, die eine schlechtere Geschäftsentwicklung erwarten, leicht zurückgegangen. Die überwiegende Mehrheit gibt an, dass eine unveränderte Geschäftsentwicklung im weiteren Geschäftsjahr erwartet wird.

**Die Unfallversicherer geben sich im Frühjahr auch verhaltener.**

Das Geschäftsklima gibt um 18,8 Punkte auf 8,1 Zähler nach. Im Vorquartal gaben noch knapp 40 Prozent eine günstige Geschäftslage an, nun sind es etwa 30 Prozent. Zugleich sind die Erwartungen über den Anstieg der Beitragseinnahmen in diesem Jahr etwas zurückhaltender, die Geschäftserwartungen werden von fast 90 Prozent der Unternehmen als gleichbleibend eingeschätzt.

**In der Rechtsschutzversicherung hat sich die Stimmung im 1. Quartal etwas eingetrübt.**

Das Geschäftsklima liegt bei 7,1 Punkten und damit noch knapp über dem langfristigen Mittel von 6,2. Insbesondere die aktuelle Schadenentwicklung wird nochmal schlechter eingeschätzt: Nur gut jeder sechste befragte Rechtsschutzversicherer berichtet von einer unveränderten Entwicklung zum Vorjahr, die übrigen Unternehmen berichten fast ausschließlich von einer verschlechterten Schadenentwicklung. Demgegenüber wird die Schadenerwartung für das Geschäftsjahr auf einem niedrigen Niveau etwas besser eingeschätzt.



**Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.**

Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin  
Besuchereingang: Leipziger Straße 121  
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin  
Tel.: +49 30 2020-5000, Fax: +49 30 2020-6000  
www.gdv.de, berlin@gdv.de

**Verantwortlich**

Dr. Paul Berenberg-Gossler  
Leiter Volkswirtschaft und Finanzmärkte  
Tel.: +49 30 2020-5130  
E-Mail: p.berenberg-gossler@gdv.de

**Redaktionsschluss**

18.06.2026

**Autoren**

Thilo Bertelsmann  
Dr. Alexander Just

**Publikationsassistenz**

Heike Borchardt, Nadine Luther

**Bildnachweis**

unsplash, Foto von Dan Cristian Pădureț

**Alle Ausgaben**

auf GDV.DE

**Disclaimer**

Die Inhalte wurden mit der erforderlichen Sorgfalt erstellt. Gleichwohl besteht keine Gewährleistung auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Angemessenheit der darin enthaltenen Angaben oder Einschätzungen.

© GDV 2026